

Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 47 (2005)

Rubrik: Autorenspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autorenspiegel

Elisabeth Bardill-Meyer, geboren 1941 in Auenstein (AG), aufgewachsen in Küsnacht. Ausbildung zur dipl. Kindergärtnerin an der Neuen Mädchenschule in Bern; Berufstätigkeit in Bubendorf BL und Küsnacht. Nach der Verheiratung wohnhaft in Tenna im Safiental, Mutter von vier Söhnen. Umzug nach Schiers 1973. Unterrichtliches Teilzeitpensum während 22 Jahren am Bildungszentrum Palottis. Seit 1996 tätig als Publizistin und Herausgeberin eigener Schriften. Seit 2004 mit Wohnsitz in Tenna.

Cornelia Camichel Bromeis, geboren 1970 in Chur, aufgewachsen in Tiefencastel. Primarlehrerin (Patent 1991) in Guarda (1991–1993), Theologiestudium in Basel, Bern und Freiburg i.Br., Abschluss 2000. Seit 2001 50 %-Anstellung als Pfarrerin in Chur, Mutter von zwei Mädchen.

Jean-Claude Cantieni, geboren (1946) und aufgewachsen in Chur. Studium der Rechte und der Rechtsgeschichte an der Universität Zürich, lic. iur. 1970. Seit 1980 tätig in der Aufarbeitung, Erschliessung und Betreuung von Gemeinde- und privaten Archiven im Kanton Graubünden. Jüngste Veröffentlichung: Bundi, Martin; Cantieni, Jean-Claude; Held, Fortunat; Kuoni, Gisela: Casti Aspermont. Mauern, Köpfe, Ideen. Chur: Bündner Monatsblatt 2002.

Emmi Caviezel-Padrutt, geboren (1938) und aufgewachsen in Chur. Erwerb des Lehrpatents am Bündner Lehrerseminar 1959. Unterricht als Primarlehrerin 1959 bis 2000 in Sufers, Valendas, Ilanz und Chur, zusätzlich zahlreiche Stellvertretungen. Mitredaktorin Dun da Nadal/Tschuetta 1989–2001. Produktion von drei Schulfunksendungen in romanischer Sprache. Veröffentlichungen: Forzas zuppadas (SJW) 1999.

Bruno W. Claus, geboren (1961) und aufgewachsen in Chur. Studium der Rechte an der Universität Bern (lic. iur. 1996); Eidgen. dipl. Kaufmann. Tätig als selbständiger Unternehmer in Chur. Seit 1999 Mitrorganisator Churer Sommer Jazz-Fest und, damit verbunden, Initiant zum jährlichen Plakat-Wettbewerb.

Christian Erni, geboren (1918) und aufgewachsen in Chur. Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Bern (Dr. phil. 1948). Unterrichtstätigkeit an der Bündner Kantonsschule, Lehrerseminar, 1948–1983. Veröffentlichungen: Quellen zum Geschichtsunterricht (1953, 1955), Kleine Sammlung deutscher Fabeln (1958), Zur Sprachgeschichte von Chur (1976), Theodor Fontane und die Schweiz (1978), Germanisierung in Rätien (1984), drei Aufsätze über J. G. von Salis-Seewis (1993, 1995, 2000).

Wolfram Frank, geboren 1953 in Schopfheim bei Lörrach, aufgewachsen in Schopfheim, Heidelberg, Darmstadt. 1975–1978 Lehramtsstudium für Mittelschulen in Deutsch und Musik an der Universität und PH Freiburg, danach Referendariat, 1980–1983 Regie- und Dramaturgieassistent am Basler Theater. Seit 1983 Regisseur und Dramaturg am Stadttheater in Chur (bis 1986), Tübingen (1987 bis 1991), in Zürich, Trier, Hamau du Lac (F). Gründung der Kulturwerkstatt In Situ 1986. Publizistische Tätigkeit: 1989 Herausgabe des Konkursbuches «23», Traum, Revolte, Utopie (1989); Angelica, zarte Seele (1999); Jelenas Geschichte (2002); Davos (2004). Wohhaft in Chur und Paris.

Johann Christian Gartmann, geboren (1925) und aufgewachsen in Chur. Maturität 1945, Medizinstudium an den Universitäten Bern, Lausanne und Montpellier, eidgen. Staatsexamen Lausanne 1951, Dr. med. Universität Basel, Habilitation über «Erkrankungen der Pleura» Universität Zürich 1972. 1958–1978 Chefarzt und Direktor Kantonal-zürcherische Höhenklinik Altein, Arosa; 1979–1990 Leitender Arzt Pneumologie Kantonsspital Chur; Mitbegründer und erster Leiter der Schweizerischen Arzneimittel-Nebenwirkungszentrale (SANZ) in Chur. Zahlreiche Publikationen über Erkrankungen der Atemwegsorgane und deren Behandlung sowie über Arzneimittel-Nebenwirkungen. Einzelne medizinhistorische Publikationen.

Albert Gasser, geboren (1938) und aufgewachsen in Lungern. Studium der Geschichte (lic. phil. 1969) und der Theologie (Dr. theol. 1976). Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Chur 1969–1993, 1993–2003 Pfarrer der Pfarrei Heiligkreuz Chur. Seit 2001 Honorarprofessor. Publikationen: Lucius-Vita 1984, Bündner Kulturkampf 1987, Spaziergang durch die Kirchengeschichte 2000, auf Empfang 2002, vom rätischen Fürstbistum zur schweizerischen Diözese 2003.

Corina Huber-Maier, geboren (1951) und aufgewachsen in St. Moritz. Berufsabschluss als Hochbauzeichnerin (1970), Zusatzlehre als Schreinerin (1970–1972). Diplom für Gemeindebibliothekar (1993), seither in der Dokumentationsbibliothek St. Moritz tätig.

Hansluzi Kessler, geboren (1947) und aufgewachsen in Schiers. Besuch der Evangelischen Mittelschule Schiers (EMS), Patent 1968. Primarlehrer in Igis (1968–1971), anschliessend Studium der Mathematik, Geographie und Physik an der Universität Basel (Gymnasiallehrerdiplom 1977, Dr. phil. II 1986). Mehrjährige Assistenz am Geografischen Institut der Uni Basel sowie Unterrichtstätigkeit am Gymnasium Oberwil/BL 1984–1991, seit 1990 an der EMS. Dissertation über

«Berglandwirtschaft und Ferienhaustourismus» (Basel 1990), Publikationen in Publikums- und Fachzeitschriften sowie in Monographien.

Gisela Kuoni, geboren 1938 in Leipzig, aufgewachsen in Leipzig und am Bodensee. Staatsexamen Chemotechnikerin (Stockach); Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. 1980 bis 1987 Werklehrerin an der Bündner Frauenschule, seit 1988/89 journalistische Mitarbeiterin bei der «Südostschweiz». Lebt in Domat/Ems. Publikationen: Maria Bass: Versuch einer Lebensbeschreibung (1997), Katalog Leni Heitz (1998); «Spiel in der Wüste» – Anna Lenz: Fotografien (1999); Casti Aspermont (2002); Kunst im öffentlichen Raum (2003).

Silvio Margadant, geboren (1947) und aufgewachsen in St. Moritz. Studium der Geschichte und des Staatsrechts an der Universität Zürich, Dr. phil. 1978. Adjunkt am Staatsarchiv Graubünden 1972 – 1980, seit 1980 Staatsarchivar. Wohnt in Haldenstein. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte und Kultur Graubündens.

Daniel Mettler, geboren (1965), aufgewachsen und wohnhaft in Chur. Maturität an der Evangelischen Mittelschule in Schiers, Diplom an der Architekturabteilung ETH Zürich (1995); Assistenz bei Prof. Mario Campi, ETHZ. Seit 2000 Geschäftsführung der Mettler Söhne AG, Bauunternehmung, und Gründung Mettler Aktiengesellschaft für Architektur und Kunst (mit Pascale Wiedemann). Diverse Publikationen und Projekte am Lehrstuhl von Prof. Campi sowie als freier und mitarbeitender Architekt.

Markus Rischgasser, geboren 1972 in Solothurn, aufgewachsen in Zizers, wohnhaft in Zizers und Zürich. Erwerb der Matura 1993. Studium der Kunstgeschichte an der Universität Basel. Mitarbeit bei der Ausstellung des Stadtarchivs über «Otto Pinggera (1877–1958)», Stadtgalerie im Rathaus Chur 1996. Bibliotheks- und Archivkonzeption im Segantini-Museum in St. Moritz. Seit 2002 in der Galerie Hauser-Wirth & Presenhuber in Zürich tätig. Mehrere Publikationen im Bündner Jahrbuch. Div. Katalogbeiträge, Kunstdörfer Fürstentau.

Sandra Romer, geboren 1967 in Zürich, aufgewachsen in Warth (TG). Studium phil. I an der Universität Zürich mit Abschluss in Geschichte, Filmwissenschaft und Publizistik, mit Schwerpunkt Sozialgeschichte, Lizentiat (1993) und Doktorat (2004) zur Schweizer Auswanderungsgeschichte. Tätigkeiten: 1994–1996 für die Kulturstiftung Pro Helvetia in Berlin, 1997–1998 Studienaufenthalt in Namibia, 1998–2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Zürich. Seit 2002 in Chur wohnhaft und tätig als Kulturbeauftragte der Stadt Chur.

Lisa Röösli, geboren (1965) und aufgewachsen in Oberrieden/ZH. Studium der Geschichte und Volkswirtschaft, Abschluss lic. phil. I 1994. Arbeit an einer Dissertation zu Hinterrhein. Umbruch im Bergdorf. Ein ethnografischer Film», Arbeit seit 1997 als Journalistin und Redaktorin beim Schweizer Fernsehen.

Gaudenz Schmid-Lys, geboren (1936) und aufgewachsen in Chur. Schreinerlehre mit Abschluss 1957, Polizeischule 1959. Im Polizeidienst der Stadt Chur 1959–1971 und der Einwohnerkontrolle 1972 und 1973. Danach Ausbildung zum Restaurator und Schreiner-Restaurator von 1974 bis 1999 im eigenen Geschäft in Chur. Mehrere Publikationen zur Waffenkunde und zur Arbeit des Restaurierens. Letzte Veröffentlichung: Terra Grischuna Extra, Juli 1995, mit «Gedanken über die Restaurierung von Möbeln».

Gabi Schneider, geboren 1963 in Zürich, aufgewachsen in Zürich und Chur. Studium der Anglistik, Germanistik und Romanistik an der Universität Zürich (lic. phil. I 1991), Ausbildung zur wissenschaftlichen Bibliothekarin, Bern und Zürich 1995. Leiterin der Kantonsbibliothek Graubünden 2001 bis 2004. Lebt in Chur. Publikationen zu Information und Dokumentation.

Franz Spanny, geboren (1925) und aufgewachsen in Wien, wohnhaft seit 1951 in Chur. Gelernter Schriftsetzer. Tätig als Maschinensetzer, Korrektor und Redaktor beim Freien Rätier und bei der Bündner Zeitung, Verlagsleiter des M+T-Helvetica-Verlags. Mehrjährige redaktionelle Betreuung des Amtsblattes der Stadt Chur. Zahlreiche Beiträge in Einzelschriften und Periodika. Autor von Monographien: «Von den Gletschern zu den Palmen» (1988), «Rudolf Mirer, Geschichte eines Malers» (1994).

Bildnachweis

Sämtliche Fotos und Abbildungen sind quellenmäßig nachgewiesen. Wo nichts vermerkt ist, stammen sie aus dem Bestand der Autorin bzw. des Autors. Die Fotos zu den Nekrologen befinden sich in der Regel in Familienbesitz. Zeichnungen von Verena Zinsli-Bossart, Chur und Zürich.